



FinTech

Technologie Report

Wien,
Februar 2022

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mit 5.900 Unternehmen und rund 55.000 Beschäftigten zählt Wien zu den Top 5 der IT-Metropolen Europas. Gemeinsam erwirtschaften diese Unternehmen einen jährlichen Gesamtumsatz von rund 20 Mrd. Euro. Diese Zahlen illustrieren die enorme Bedeutung von digitalen Technologien für den Standort Wien. Die Branche schafft hochwertige Arbeitsplätze, die ebenso hochqualifizierter Arbeitskräfte bedürfen. Neben dem erstklassigen Ausbildungssystem sind es die gute Infrastruktur und die hohe Dichte an (außer-) universitären Forschungseinrichtungen, die ganz besonders für Wien sprechen. Laut verschiedener Studien punktet der Standort außerdem mit seiner großen Innovationskraft, der umfassenden Unterstützung für Startups und einem starken Fokus auf Nachhaltigkeit. Mit der Wirtschafts- und Innovationstrategie „WIEN 2030“ hat die Bundeshauptstadt sechs Spitzenthemen definiert. Sie beschreiben jene Bereiche, in denen Wien im Lauf der nächsten zehn Jahre zur Weltspitze gehören und besonders kraftvolle Innovationen („Wiener Lösungen“) hervorbringen will. Eines dieser Spitzenthemen ist der Wiener Weg der Digitalisierung. Hochwertige digitale Lösungen aus Wien sollen weltweit für Fairness, Transparenz, Sicherheit und Selbstbestimmung stehen. Wien soll die Stadt sein, in der digitale Lösungen entwickelt und umgesetzt werden, die, entlang eines neuen digitalen Humanismus, auf nachhaltige und inklusive Weise den Menschen nutzen.

Der Bereich „FinTech“ ist einer der wichtigsten Impulsgeberinnen für die österreichische Wirtschaft und erzielt eine hohe Wertschöpfung über ein breites Spektrum an Wirtschaftszweigen. Weltweit wird die Branche in den nächsten Jahren vom durch die Covid19-Pandemie verstärkten Digitalisierungsdruck, dem Trend zum Online-Shopping und der damit verbundenen Nachfrage nach entsprechenden Lösungen profitieren. Da sich die Branche sehr schnell entwickelt, liegt auch hier der Schlüssel zum Erfolg in aktiver Forschung und Entwicklung sowie internationaler Vernetzung.

Der vorliegende Technologie Report bietet einen Überblick über Strategien, Leuchtturmprojekte sowie relevante Akteurinnen und Akteure zum Thema „FinTech“ in Wien.

Viel Vergnügen beim Lesen wünscht
Ihr Team der Wirtschaftsagentur Wien



REACT-EU ALS TEIL DER
REAKTION DER UNION AUF DIE
COVID-19-PANDEMIE FINANZIERT.





| | | | |
|------|---|------|--|
| | | S.12 | 3. Markt- entwicklung |
| | | S.12 | 3.1 Wie entwickelt sich der heimische Markt? |
| | | S.12 | 3.2 Kooperationen zwischen FinTechs und Banken funktionieren |
| | | S.13 | 3.3 Frauen in der FinTech-Szene |
| | | S.14 | 3.4 Unterstützer, Inkubatoren, Veranstaltungen |
| | | S.16 | 4. Leistungen der Wirtschaftsagentur Wien |
| | | S.16 | 4.1 Aktuelle Förderprogramme |
| S.6 | 1. FinTech: Auswirkungen der COVID-19 Pandemie | S.19 | 5. Unternehmen aus Wien |
| S.8 | 2. Der große Sprung nach vorne | S.34 | 6. Impressum |
| S.8 | 2.1 Künstliche Intelligenz | | |
| S.9 | 2.2 Decentralised Finance – Decentralised Exchanges | | |
| S.9 | 2.2.1 Blockchain – Wissenschaft, Forschung und Business | | |
| S.11 | 2.3 Embedded Finance | | |

1. FinTech: Auswirkungen der COVID-19 Pandemie

6

Das heimische Ökosystem hat, trotz Pandemie, nach seinem ersten Boom im Jahr 2018 nicht aufgehört zu wachsen. Das bewies Bitpanda, das erste österreichische Unicorn, welches nach einem Investment von 170 Millionen Euro, eine Unternehmensbewertung von über 4 Milliarden Euro vorlegen konnte.²

Dass sich immer mehr innovative Unternehmen dem FinTech-Sektor widmen, belegt das alljährliche Ranking der 100 besten Startups aus Österreich, das vom Wirtschafts-magazin Trend erstellt wird: unter den Top 10 befinden sich mit Bitpanda, N26 und Wikifolio gleich drei FinTech-Startups.³

„Die Pandemie hat unsere Arbeitswelt verändert. Virtuelles flexibles Arbeiten ist verstärkt möglich und neue Rollenbilder wurden und werden geschaffen. Frauen und Männer werden in neuen Rollen gesehen, die sowohl das Private als auch das Berufliche vereinen, der Shift von „vor Ort“ hin zu „Online“ oder „Hybrid“ hat neue Möglichkeiten der Flexibilität aufgezeigt. Das birgt neue Chancen für eine einfachere Verbindung von Familie und Arbeit, Flexibilisierung von Arbeitsformen, Internationalisierung von Teams, neue Recruitingchancen – um nur einige Beispiele zu nennen. Diese Entwicklungen fördern wiederum die Diversität innerhalb der Finanz- und FinTech-Szene. Dieser Trend wird sich weiterhin fortsetzen“, Johanna Maria Leiner, Botschafterin bei den „Fin-tech Ladies“ sowie VP Compliance Governance & Ethics Paysafe Group.

Die österreichische Bankenwelt wirtschaftet trotz der COVID-19 Pandemie erfolgreich – das belegt eine aktuelle Publikation der Österreichischen Nationalbank: Demnach lag das Periodenergebnis der österreichischen Banken in Q2 2021 bei 3,7 Milliarden Euro.¹

Die Digitalisierungswelle der letzten Jahre beeinflusste auch die Finanzwelt nachhaltig und brachte vor einigen Jahren den ersten Quantensprung: traditionelle Geldinstitute machten zahlreiche Angebote und Dienstleistungen online verfügbar und ersparten ihrer Kundschaft so in vielen Fällen den Weg in die Filialen. Überweisungen waren plötzlich ebenso vom Laptop oder Smartphone aus möglich wie die Einsicht in die eigenen Kontodaten. Die zweite Welle der Digitalisierung der Finanzmärkte war weit umfassender: Financial Technology, auch FinTech gehört mittlerweile zu den größten Ökosystemen im Tech-Bereich. Dahinter stehen Startup-Unternehmen, die mit neuartigen und innovativen Tools den Finanzsektor verändern, wobei Kooperationen zwischen den Startups und etablierten Banken essentieller Bestandteil des Erfolges sind: während Banken über die Strukturen, die finanziellen Mittel sowie eine umfassende Kundschaft verfügen, liefern FinTechs innovative Ideen und Lösungen sowie den oftmals nötigen Blick von außen. Sie setzen mit ihren Produkten auf höchstmögliche Usability, einfache Bedienung und Mobilität, die sie in Bereichen wie etwa Mobile Payment, Crowdfunding, Crowdinvesting sowie Versicherungen mittels Technologien wie zum Beispiel KI, oder auch Blockchain bieten. Die flächendeckende Digitalisierung erlebte, zumindest technologisch gesehen, keinen Stopp in ihrer Weiterentwicklung während der COVID-19-Pandemie – auch nicht in der Welt der FinTechs, denn Trends wie Künstliche Intelligenz (KI) als auch Trends wie Embedded Finance und Blockchain wurden weitergedacht und manifestieren sich in den Innovationen vieler heimischer FinTech-Unternehmen.

¹ www.oenb.at/Publikationen/Finanzmarkt/Fakten-zu-Oesterreich-und-seinen-Banken.html

² www.wienerzeitung.at/nachrichten/wirtschaft/oesterreich/2096525-Wiener-Krypto-Firma-Bitpanda-mit-Milliardenbewertung.html

³ www.trend.at/trendventure/oesterreichs-beste-start-ups

Ranking der besten Startups Österreichs. In den Top Ten befinden sich 3 FinTechs:

| | | | |
|---|-----------|----|-----------|
| 1 | Bitpanda | 6 | Bitmovin |
| 2 | Gostudent | 7 | Anyline |
| 3 | Adverity | 8 | Tractive |
| 4 | Refurbed | 9 | Wikifolio |
| 5 | N26 | 10 | Storebox |

Quelle: Magazin „trend.“: Österreichs beste Start-ups des Jahres 2021 – www.trend.at/trendventure/oesterreichs-beste-start-ups



„Diese allumfassende Akzeptanz ist in den letzten Jahren auch dem hohen Grad der Professionalisierung des Ökosystems zu verdanken sowie dem Anstieg der Signifikanz des Themas bei bestehenden Playern in der Wirtschaft. Auch regionalwirtschaftlich steigt die Relevanz, denn es ist zwar im Jahr 2022 eine sinkende, aber nach wie vor eine hohe Anzahl an Neugründungen von FinTech-Unternehmen zu beobachten“ – so Patrick Pöschl, Obmann des Vereins FinTech Austria.

Abseits von technologischen Entwicklungen, sind in den letzten Jahren auch gesellschaftliche Themen immer wichtiger für das Ökosystem geworden.

„Diversität ist mehr als nur ein Schlagwort, es werden mittlerweile konkrete Umsetzungsstrategien in KPIs und Programmen gegossen, die Diversität und Inklusion in der FinTech-Szene ermöglichen. Es wird anerkannt, dass Diversität sowohl die Kultur aber auch die Geschäftszahlen und Innovation nachhaltig positiv beeinflusst und fördert. Es gibt jedoch weiterhin Verbesserungspotenzial – Diversität darf nicht nur ein „Trendwort“ bleiben, sondern wir hoffen 2022 wird zur konkreten Umsetzung von Diversitätszielen und Steigerung der Zahlen von Frauen in der FinTech und Finanz-Szene genutzt, auch wenn Frauen immer stärker wahrgenommen werden. Es werden jedoch weiterhin Ansätze ausgetestet, um dieses Bewusstsein noch mehr zu stärken. Sowohl im Sinne von Frauen auch den Raum in der Szene zu geben bis hin zur Schaffung von Awareness hinsichtlich der Auseinandersetzung mit persönlichen Finanzen und Investitionen.“ – so Natalie Staniewicz – Botschafterin für das internationale Netzwerk der „Fintech Ladies“ sowie FinTech Lead bei Accenture Österreich.

2.1 Künstliche Intelligenz

Das Zusammenspiel von Künstlicher Intelligenz (KI) und FinTech bleibt weiterhin als Trend bestehen. Gerade im Startup-Sektor spielt KI eine wesentliche Rolle, hilft sie doch, Prozesse zu optimieren und zu beschleunigen sowie menschliches Tun und Handeln zu erleichtern und zu verbessern. Neben den USA ist Europa aktuell der zweitwichtigste Hub für AI-Startups und das Interesse der Investorinnen und Investoren und der Kundschaft nimmt stetig zu. So ist der europäische Kontinent im Kampf um die Vorherrschaft auf dem AI-Sektor vorne mit dabei wie eine Studie von Roland Berger und der Berliner VC-Firma Asgard bestätigt⁴: Demnach sind etwa 40 Prozent der insgesamt 3.465 untersuchten KI-Jungfirmen in den USA beheimatet und 22 Prozent in Europa (769 Startups). Dahinter folgen China (383), Israel (362) Kanada (131) sowie Japan (113).

Auch österreichische FinTech-Startups befassen sich in den unterschiedlichsten Ausprägungen mit der künstlichen Intelligenz – und nutzen sie als Basis ihrer Entwicklungen. Das Wiener Startup Abacus, Sieger des 13. Startup Live in Wien, zum Beispiel nutzt Künstliche Intelligenz, um Buchhaltung zu automatisieren: bereits 150.000 Rechnungen können mithilfe klassischer Texterkennung analysiert und sortiert werden.

Dass der digitale Wandel stattfindet, ist eine unbestreitbare Tatsache – und er schreitet mit rasanter Geschwindigkeit voran. „Eine flächendeckende Digitalisierung des Finanz-Bereichs setzt sich weiterhin klar fort, mehr oder weniger in allen Bereichen des Ökosystems“, so Stefan Punkl, Fachreferent für Digitalisierung/FinTech, Wertpapier- und Kapitalmarktrecht des österreichischen Bankenverbandes.

Nicht nur der Payment-Sektor innerhalb des FinTech-Ökosystems hat sich überragend entwickelt, auch die Schnittmenge zu Kryptowährungs-Trading hat sich im heimischen FinTech-Ökosystem stark etabliert: Bitpanda wurde das erste österreichische Unicorn. Bitpanda wurde 2014 in Wien gegründet und kann heute bis zu 600 Angestellte sowie 3 Millionen Nutzerinnen und Nutzer vorweisen.⁴ Begonnen hat das Unternehmen mit Krypto-Exchange, heute ermöglicht die Plattform auch das Trading von Aktien, Edelmetallen, ETFs sowie Krypto-Indizes.

Auch die österreichische Finanzmarktaufsichtsbehörde hat sich dem Ökosystem geöffnet und mit der FinTech-Sandbox FinTech-Unternehmen sowie Incumbents die Möglichkeit gegeben, neue Geschäftsmodelle sowie Innovationen auszuprobieren.⁵

4

www.bitpanda.com/de/ueber-uns

5

www.bmf.gv.at/themen/finanzmarkt/sandbox-beirat.html

6

www.trendingtopics.eu/ai-startups-europa-droht-bei-kuenstlicher-intelligenz-ins-hintertreffen-zu-geraten

Ebenfalls auf AI setzt kompany. Das FinTech-Startup bietet Echtzeitzugriff auf offizielle und amtliche Handelsregisterinformationen, einschließlich der hinterlegten Firmendokumente von mehr als 100 Millionen Unternehmen in über 150 Ländern und Staaten. 2012 gegründet hat kompany ihr Headquarter in Wien und mittlerweile Kunden aus über 100 Ländern. Auch in Zukunft will man das Thema Artificial Intelligence weiter forcieren, wie Johanna Konrad, Chief Strategy Officer bei kompany, betont: „Das Produktportfolio wird 2019 durch eine integrierte Business KYC-Lösung für die Finanzindustrie erweitert. Darüber hinaus ist für 2019 die Pilotierung und der Launch der KI-basierten UBODiscovery Lösung geplant. Diese Lösung unterstützt die Recherche nach dem wirtschaftlichen Eigentümer (Ultimate Beneficial Owner UBO) durch eine automatisierte Analyse und Darstellung der Eigentümerstruktur von Unternehmen. Zudem wird die internationale Expansion und die Erweiterung des Teams vorangetrieben.“

kompany, dass seit März 2022 ein Teil von Moody's Analytics ist, stellt dadurch sicher, weiterhin den Standard für die Echtzeit-Unternehmensverifizierung zu setzen. Durch diese neue Beziehung besteht die Möglichkeit, die gemeinsamen Produktentwicklungsbemühungen zu beschleunigen, mit Zugang zu einer breiteren Palette von Ressourcen zur Unternehmensverifizierung in neuen Märkten und Regionen. Die Zugehörigkeit zu Moody's hilft, diese Ziele zu erreichen und die Last der AML-Compliance in einen Wettbewerbsvorteil zu verwandeln.

2.2 Decentralised Finance – Decentralised Exchanges

Weitaus engere Verknüpfungen zu Blockchain und dessen Merkmal der Dezentralität, stellen gibt es bei Projekten im Bereich Decentralised Finance, kurz DeFi.

Der Hauptanwendungszweck von DeFi besteht werden hauptsächlich angewendet, um darin, den Zugang zu Finanzdienstleistungen in den Bereichen zu ermöglichen, in denen der traditionelle Finanzsektor auf Schwierigkeiten stößt.

„Unter Defi verstehe ich grundsätzlich Unternehmen und Anwendungen die auf Smart-Contract-Plattformen wie Ethereum und anderen Layer-1 Netzwerken entwickelt werden – mit dem Ziel, ein dezentrales Finanzsystem zu schaffen, das eine bessere Transparenz und Kompatibilität zwischen verschiedenen Anwendungen bietet. DeFi ist ein Teil von Web 3.0, wo der Fokus mehr dezentralisiert, stärker lokal/nischenbezogen/zielgerichtet ist. Es, ist der derzeitige Gegenwind für die Monetarisierung des Web 2.0 Monetarisierung durch Personalisierung oder Weiterverkauf direkter oder indirekter personenbezogener Daten. Deshalb gibt es grundsätzlich für praktisch jede Art von Finanzdienstleistung Entwicklerinnen und Entwickler, die irgendwo versuchen, bestehende Web 2.0 Protokolle in ein dezentrales Protokoll umzuwandeln, egal ob es sich um Trading, Ausführung, Kreditvergabe, Derivate, Kreditvergabe, Vorhersage von Ereignissen handelt. Die Vorteile

von DeFi liegen auf der Hand: Geringere Kosten und Geschwindigkeit, weil bspw.: DeFi-Dienste die Kosten für Third Party senken können, da sie eine öffentliche Infrastruktur (DLT) nutzen, die persistent Scripts im Namen der Nutzer ausführt“, sagt Eduard Prinz, Obmann des Vereins DLT Austria.

Der Indem sie sich die Blockchain-Architektur zu Nutze machendmacht, profitiert DeFi von Interoperabilität, Barrierefreiheit bzw. einer schnelleren finanziellen Eingliederung aller Menschen sowie finanzielle Transparenz, um undurchsichtige Datensilos zu umgehen und den Informationsfluss für alle Beteiligten offen zu legen.

Ein großer Nachteil besteht noch in der Skalierbarkeit, die von bei den meisten Use-Cases noch unzureichend ist.

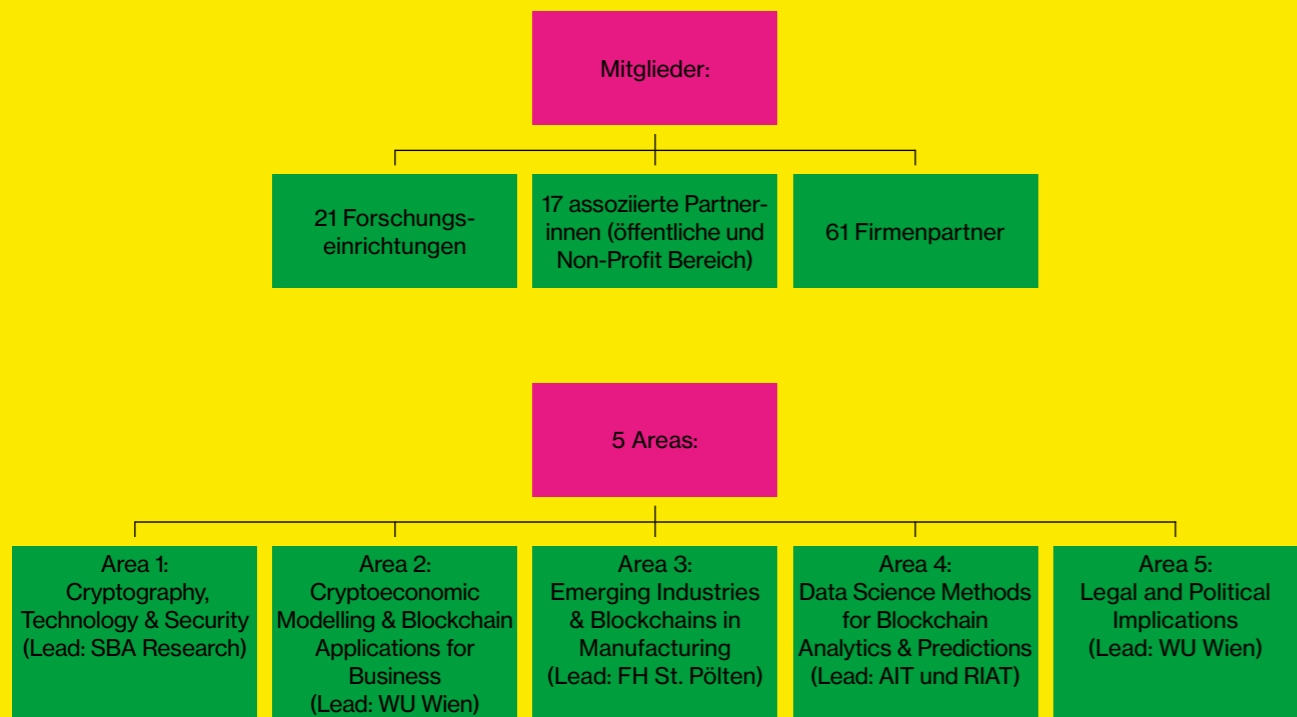
2.2.1 Blockchain – Wissenschaft, Forschung und Business

Im Jahr 2018 wurde an der Wirtschaftsuniversität Wien (WU Wien) das Forschungsinstitut für Kryptoökonomie eingerichtet, und das Thema ist nach wie vor relevanter denn je zuvor. Derzeit sind auf dem Institut sieben Forscherinnen und Forscher direkt am Institut tätig. Beim Projekt Blockchain & Sustainability geht es darum, dass Potenzial der Blockchaintechnologie zur Bewältigung der sozialen und ökologischen Herausforderungen gemäß der von der UNO definierten Sustainable Development Goals (SDGs) zu erforschen. Das Projekt Token Engineering beschäftigt sich mit der Entwicklung von Taxonomien und Modellierungs-, Prognose- und Bewertungsinstrumenten für Token als zentrales Element von dezentralen Anwendungen auf Blockchain-Basis. Derzeit sind auf dem Institut sieben Forscherinnen und Forscher tätig. Dem Forschungsinstitut sind weiterhin darüber hinaus 25 Professorinnen und Professoren der WU Wien aus acht Departments der WU Wien zugewiesen, sodass insgesamt 32 WU Wien-Personen interdisziplinär im Forschungsbereich Kryptoökonomie arbeiten.

Das Austrian Blockchain Center ABC ist ein Forschungszentrum in Wien, dass im COMET-Programm von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) und der Wirtschaftsagentur Wien gefördert wird. In diesem Forschungszentrum werden arbeiten 21 Forschungseinrichtungen, 17 assoziierte Partnerinnen aus dem öffentlichen und Non-Profitbereich und 61 Firmenpartner zusammenarbeiten, um die Entwicklung von Blockchainanwendungen in den Bereichen Finanzdienstleistungen und Energie, Industrie 4.0 und Internet der Dinge, Verwaltung und Logistik zu fördern. Das Forschungsprogramm ist in fünf Bereiche gegliedert: „Cryptography, Technology & Security“ (Koordination SBA Research), „Cryptoeconomic Modelling & Blockchain Applications for Business“ (Koordination WU Wien), „Emerging Industries & Blockchains in Manufacturing“ (Koordination Fachhochschule St. Pölten), „Data Science Methods for Blockchain Analytics & Predictions“ (Koordination AIT Austrian Institute of Technology und RIAT Research Institute for Arts and Technology) und „Legal and Political Implications“ (Koordination WU Wien). Das Gesamtbudget beträgt 20 Mio. Euro für vier Jahre.

Bereits seit 2012 aktiv ist RIAT (Research Institute for Arts and Technology), ein Institut für Forschung, Entwicklung, Kommunikation und Bildung in den Bereichen Kryptographie, Datenschutztechnologien und die Zukunft der Dezentralisierung.

ABC Austrian Blockchain Center, Sitz in Wien



Quelle: www.abc-research.at/de



RIAT besteht aus einem Netzwerk von Forscherinnen, Entwicklern und Innovatorinnen, die die Verbreitung von Kryptographie- und Datenschutztechnologien vorantreiben möchten. Das Motto: „Wir arbeiten mit experimenteller Technologie und offener Hardware, um die Rolle von Forschung und Entwicklung im Zeitalter von Zero-Trust zu untersuchen und aktiv zu testen. Durch neuartige Präsentations-, Diskussions- und Publikationsformen untersuchen wir den globalen krypto-ökonomischen Zustand und seine Auswirkungen auf Kultur und Gesellschaft. Wir wollen einen offenen, interdisziplinären Diskurs schaffen, der die Kryptokompetenz für die dezentrale Gesellschaft von morgen verbessert.“

Auch das Einbinden von Menschen mit verschiedensten professionellen Backgrounds in das Thema Blockchain nahm in den letzten Jahren stark zu – das zeigt DLT Austria ganz deutlich.

„DLT Austria ist ein gemeinnütziger Verein. Wir stärken und vernetzten Blockchain-Akteure, um auf möglichst breiter Basis einen internationalen „DLT Cluster“ aus Österreich heraus zu etablieren. Zum weiteren Aufbau des Blockchain-Ökosystems bieten wir unseren Corporate Members drei unter-

schiedliche Formate an, um mit Distributed Ledger Technologien innovative Wege zu gehen und sowohl die passenden Anwendungsfälle als auch zuverlässige Umsetzungspartner für Projekte zu finden. Natürliche Personen werden ebenso als Mitglieder aufgenommen – allerdings für sie ist die Mitgliedschaft kostenlos und sie werden für ihre aktiven Beiträge fair kompensiert. Es ist uns wichtig hochqualitative Arbeit im Sinne der Mitgliedsunternehmen zu leisten und umgekehrt die Arbeit der Einzel-Mitglieder adäquat abzugelten. DLT Austria ist kein Debattierclub, sondern eine schnelle Eingreiftruppe in Sachen Deep Tech. Die Aufnahmekriterien sind dementsprechend streng. Die Erfahrung und das Wissen der sogenannten „Old-Economy“ mit neuen Technologien zu verbinden und so Effizienz und Nutzen zu heben ist sicher ein wichtiges Element. Ebenso ist für eine erfolgreiche Gestaltung des digitalen Wandels zu einer Token-Ökonomie eine enge Zusammenarbeit zwischen Forschung, Technologie, Regulatoren und der relevanten Stakeholder industrie- und sektorenübergreifend erforderlich. DLT trägt in sich die Möglichkeit eines Paradigmenwechsels im ökonomischen und sozialen Herangehen an die großen Herausforderungen unserer Zeit:

Kollaboration, Transparenz und Vertrauen, Datensicherheit und Wertschöpfungsbeteiligung können erreicht werden und somit die großen Zieldifferenzen ökonomisch handelnder Individuen und Gruppen harmonisieren. Grundsätzlich zusammengefasst. Wir wenn es die Covid19-Pandemie zulässt, würden wir gerne noch mehr Public Events veranstalten, wenn es die Covid19-Pandemie zulässt und wir. Gleichzeitig zu unseren Networking-Events möchten wir auch eine Open-Source-Community Projekt ins Leben rufen. Aktuell sind wir ganz stolz auf unser Community-Wachstum, insbesondere der Frauenanteil wächst stetig und das freut uns ganz besonders.“, so Eduard Prinz, Obmann des Vereins DLT Austria.

2.3 Embedded Finance

Embedded Finance ist das Resultat der flächendeckenden Digitalisierung aller Industrien. Hier bieten mittlerweile Unternehmen, welche sich außerhalb der Bankenbranche bewegen, vermehrt Finanzprodukte sowie Finanzdienstleistungen, wie zum Beispiel die Vergabe von Krediten, als Teil ihres Service-Portfolios ab. Mittlerweile profitieren Immobilienmaklerinnen, Reisebüros, Baufirmen, Energieversorger und viele andere Unternehmensbereiche von dieser Entwicklung. Dies wurde vor allem durch die Verflechtung von Open-Banking, der Möglichkeiten von API-Integrationen sowie Cloud-Services ermöglicht, um Kundinnen und Kunden innovative Zahlungs- und Bankdienstleistungen anbieten zu können. Diese Form von technischer Disruption hat auch das Ökosystem der Banken verändert, denn Banken weltweit wollten keinen Bruch entstehen lassen und sind auf vielen Ebenen mit dieser Form von Digitalisierung mitgegangen, denn auch Banken bieten mittlerweile ihre Dienstleistungen über Plattformen von Drittanbietern an.⁷

⁷ www.bankinghub.de/innovation-digital/embedded-finance

zunächst für einen begrenzten Zeitraum und einen begrenzten Kreis zu testen, ohne sämtliche aufsichtsrechtliche Anforderungen erfüllen zu müssen, sind umgesetzt worden.

- Ein weiterer Fokus des FinTech-Beirates stellt die Digitalisierung von Wertpapieren dar.

3.2 Kooperationen zwischen FinTechs und Banken funktionieren

Aufgrund von zunehmenden Kooperationen zwischen Banken und FinTechs werden sich Konsumentinnen und Konsumenten generell auf immer mehr nutzerInnenfreundliche Produkte und Dienstleistungen einstellen können. Diese werden alle Bereiche des Bankings betreffen.

Auch die FinTech-Szene in Österreich wurde in den letzten Jahren vielschichtiger, erfolgreicher und professioneller. Wien etabliert sich als attraktiver Standort für innovative und zukunftsweisende Technologie Startups, insbesondere im FinTech-Bereich. Digital Payment und Digital Services im Besonderen erleben - nicht zuletzt im Kontext der europäischen PSD2-Regulierung⁸ – einen regelrechten Boom und bargeldloses Bezahlen wird immer facettenreicher. Es sind längst nicht mehr nur die etablierten Player wie Google, Apple, Facebook oder Amazon, die in unsere Märkte kommen. Ein Blick durch Shops im 1. Bezirk in Wien zeigt, wie sehr auch Alipay und andere chinesische Player bereits in Österreich angekommen sind.

Die BAWAG P.S.K. kooperiert aktuell mit mehreren nationalen und internationalen FinTechs, um Technologien und Services für ihre Kundinnen und Kunden laufend weiterzuentwickeln. Zu den Partnerunternehmen gehört unter anderem das österreichische FinTech-Unternehmen baningo.com. „Man muss nicht immer alles selbst entwickeln oder das Rad neu erfinden. Was zählt ist, dass die Kundin und der Kunde im Mittelpunkt steht und von Innovationen, Services und Produkten profitiert“, erklärt Marcus Kapun, Chief Digital Officer der BAWAG P.S.K.

Ein Beispiel für die Zusammenarbeit der UniCredit Bank Austria mit FinTechs ist die Fotoüberweisung in der Mobile Banking App in Kooperation mit dem FinTech Gini: Die UniCredit Bank Austria ist die erste und einzige österreichische Bank, die die Fotoüberweisung anbietet. Mittels künstlicher Intelligenz erkennt die Software anhand eines einzigen Fotos

8

www.fma.gv.at/fma-aktuell/fma-fokus-initial-coin-offerings

9

www.eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX:32015L2366

3.1 Wie entwickelt sich der heimische Markt?

„Vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung in allen Bereichen der Finanzdienstleistung richtet auch der Bankenverband sein Angebot weiter danach aus, um für seine Mitglieder einen Mehrwert zu schaffen und diese bei der digitalen Transformation zu unterstützen. Die Zusammenarbeit mit FinTechs wird auch in Zukunft entscheidend sein, um den digitalen Reifegrad bestehender Produkte und Prozesse zu steigern oder womöglich auch neue Geschäftsmodelle zu erschließen.“ erklärt Stefan Punkl vom Verband österreichischer Banken und Bankiers.

Auch die staatlichen Aufsichtsbehörden stellen sich auf die neuen Gegebenheiten ein. Das ist zum einen die FMA (Österreichische Finanzmarktaufsicht), die einen Aufwandschwerpunkt auf Digitalisierungsthemen und Financial Innovation gelegt hat und sich für Technologie-Neutralität und rechtliche Transparenz engagiert. Darüber hinaus gibt es von Seiten der FMA das Kommittee durch Schaffung einer Kontaktstelle FinTech als Knowledge-Center für einen integrierten Aufsichtsansatz und Hosting des FinTech-Navigators. Zum anderen hat das Bundesministerium für Finanzen im Frühjahr 2018 den FinTech-Beirat ins Leben gerufen, um die Weiterentwicklung des Sektors zu unterstützen und aktiv mitzugestalten. Nachfolgend die ersten Ergebnisse aus diesen Bemühungen:

- In enger Abstimmung mit den Marktteilnehmern wurde eine Information zu ICOs („Initial Coin Offerings“) erarbeitet, die auf der Website der FMA abrufbar ist.⁸
- Auch die Arbeiten an der „Regulatory Sandbox“, also einer Möglichkeit für FinTechs, ihre Geschäftsmodelle



alle notwendigen Informationen auf einer Rechnung und füllt das Überweisungsformular automatisch aus. Die mühsame Eingabe der zahlungsrelevanten Daten ist nicht mehr erforderlich. Möglich wurde diese Innovation durch die Zusammenarbeit mit dem deutschen Startup Gini.

Die Volksbank Wien AG kauft Produkte und Dienstleistungen von kompetenten Partnerinnen und Partnern zu. Mit sumUp hat man eine gute Bezahlösung, die besonders von Kommerzkundschaft als mobiles Bezahlterminal genutzt wird. Mit Finreach hat man ein Service, das den Kontenwechsel für die Neukundinnen und -kunden einfach und schnell macht. Durch die digitale Umsetzung ist der Prozess auch besonders papierarm. Von Finapi bezieht man eine Multibanking Lösung, die man bald der Volksbank-Kundschaft zur Verfügung stellen wird.

Die RBI hat im Jahr 2017 das größte FinTech-Partnership-Programm in Zentral- und Osteuropa gestartet. Das „Elevator Lab“ sucht nach Startups mit bewährten, innovativen FinTech-Produkten und -Technologien. Gemeinsam mit den FinTechs will man skalierbare Business Cases entwickeln und so internationales Wachstum ermöglichen.

3.3 Frauen in der FinTech-Szene

Innerhalb der EU liegt der Anteil an Frauen unter den Vorständen von FinTech Unternehmen bei fünf Prozent¹⁰, weltweit sind es acht Prozent. Auch, wenn für Österreich keine gesonderten Zahlen vorliegen – dass Frauen in der österreichischen FinTech Szene durchaus eine Rolle spielen, zeigen die Treffen der Fintech Ladies. Vernetzung, Sichtbarkeit und fachlicher Austausch sind die Ziele des 2016 in Berlin von Christine Kiefer gegründeten Netzwerkes. Seit 2018 gibt es das Netzwerk auch in Wien und wird derzeit von Johanna Maria Leiner, Head of Compliance Governance & Ethics bei der Paysafe Group sowie Natalie Staniewicz, FinTech-Lead bei Accenture Österreich geleitet.

„Das Ziel ist es weiterhin Events und Kooperationen voranzutreiben, um somit einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Ökosystems in Österreich zu leisten. Zu den wichtigsten Punkten gehört hier weiterhin, Frauen eine Sichtbarkeit in der FinTech-Szene zu ermöglichen, dem Auftrag für Vernetzung weiterhin nachzugehen als auch Rollenbilder aufzuzeigen, um der nächsten Generation eine Inspiration zu bieten ein Teil dieses Ökosystems zu werden, denn wir wollen gemeinsam den Finanz- und Technologiebereich voranbringen“, so Natalie Staniewicz.

10

www.brutkasten.com/events/fintech-ladies-deep-dive-wien

3.4 Unterstützer, Inkubatoren, Veranstaltungen

Für den Start eines Startups enorm wichtig: Acceleratoren und Hubs in denen sich die jungen Unternehmen ausprobieren, forschen können und gefördert werden. In den vergangenen Jahren hat es in diesem Bereich einen deutlichen Aufschwung gegeben. Das Raiffeisen Bank International (RBI) Accelerator-Programm Elevator Lab wurde 2017 gegründet und ist 2018 in die zweite Runde gegangen. Das Programm dauert sechs Monate und in ein Pilotprojekt fließen bis zu 200.000 Euro. Maximilian Schausberger, Leiter des Elevator Lab Programms: „Elevator Lab ist das größte FinTech-Partnership Programm in Zentral- und Osteuropa. Ganz besonders wichtig ist für uns eine intensive Zusammenarbeit mit den FinTechs auf Augenhöhe. Wir nehmen uns viel Zeit für das Programm, stellen sehr gute Mentorinnen und Mentoren zur Verfügung und schaffen die Basis für langfristige Kooperationen zwischen Raiffeisen Bank International und den Teilnehmern.“

Das umfassendste Treffen aller Stakeholder in diesem Bereich, seien es Startups, KMUs, Forschungseinrichtungen, Banken, Venture-Capital-Gesellschaften oder Acceleratoren, ist die FinTechWeek Vienna, die 2021 zum fünften Mal stattgefunden hat und in der Themen wie Finanztechnologie, Blockchain, Geschäftsmodelle und Wachstumsstrategien von FinTechs, rechtliche und regulatorische Aspekte für FinTech-Gründerinnen sowie Kundennutzen von FinTech-Lösungen diskutiert werden. Dabei ist die FinTechWeek, initiiert von Fintech Austria, Bankenverband und Wirtschaftsagentur Wien dezidiert als Community Veranstaltung gedacht, wie Patrick Pöschl von Fintech Austria betont: „Die Präsentationen sind produkt- oder innovationsfokussiert. Dadurch hat man dort einen ganz anderen Spirit. Die Veranstaltung ist in der Community sehr gut angenommen und es ergeben sich sehr gute Gespräche, neue Ideen und die eine oder andere Kooperationsanbahnung.“



4.1 Aktuelle Förderprogramme

○ Innovation

Das Förderprogramm Innovation unterstützt bei der Entwicklung von neuen oder deutlich verbesserten Produkten, Dienstleistungen und Verfahren oder der Durchführung organisatorischer Innovationen.

○ Wien Digital

Das Förderprogramm Wien Digital unterstützt bei der Umsetzung von Digitalisierungsvorhaben oder Ideen zur Optimierung betrieblicher Abläufe.

○ F&E Kooperationsanbahnung

Im Programm F&E Kooperationsanbahnung werden Unternehmen bei der Anbahnung von nationalen oder internationalen Forschungs- und Entwicklungskooperationen unterstützt.

Alle Förderprogramme der Wirtschaftsagentur Wien finden Sie hier: wirtschaftsagentur.at/foerderungen/programme

Das Ziel der Wirtschaftsagentur Wien ist die kontinuierliche Entwicklung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit durch Unterstützung der Wiener Unternehmen und ihrer Innovationskraft, sowie durch eine nachhaltige Modernisierung des Wirtschaftsstandortes. Um dieses Ziel zu erreichen, bietet die Wirtschaftsagentur Wien allen Wirtschaftstreibenden in Wien kostenlose Beratung zu den Themen Unternehmensgründung, Betriebsansiedlung oder -erweiterung, Unternehmensförderung und -finanzierung. Darüber hinaus werden auch Netzwerkkontakte in die Wiener Wirtschaft zur Verfügung gestellt.

Die Wirtschaftsagentur Wien unterstützt Unternehmen, die Forschungs- und Entwicklungsprojekte durchführen, mit individueller Beratung und monetärer Förderung. Je nach Bedarf erhalten sie Informationen über Förderungen, Finanzierungsmöglichkeiten, mögliche Entwicklungspartnerinnen, Forschungsdienstleister oder Forschungsinfrastruktur.

Die Wirtschaftsagentur Wien versteht sich als Informations- und Vernetzungsplattform für die Wiener IKT-Branche und organisiert Veranstaltungen und Workshops zu aktuellen Themenstellungen der Digitalisierung.

Zudem hilft die Wirtschaftsagentur Wien bei Betriebsansiedlungen oder Internationalisierungsangeboten. Auch für Gründerinnen und Jungunternehmer gibt es Hilfe im Startup-Bereich. Kostenlose Workshops und Coachings zu Themen des unternehmerischen Alltags werden ebenso angeboten wie kleine, leistbare Büros. Founders Labs¹¹ unterstützen Unternehmerinnen und Gründer mit einem mehrwöchigen, berufsbegleitenden Programm beim Durchstarten.





Die folgende Tabelle bietet einen alphabetischen Überblick¹² über innovative Unternehmen aus Wien, die im FinTech Bereich tätig sind sowie über Verbände und wissenschaftliche Einrichtungen, die FinTech in Wien vorantreiben. Die Angaben wurden den jeweiligen Webseiten entnommen. Möchten Sie auch gelistet werden, wenden Sie sich bitte an technologieservices@wirtschaftsagentur.at.

Unternehmen im Bereich FinTech

| UNTERNEHMEN | BESCHREIBUNG | KONTAKT |
|-------------|--|--|
| OBSNETWORK | Eine öffentliche Blockchain-Plattform, die speziell auf die B2C- und B2B-Bedürfnisse von Startups, etablierten kleinen und mittleren Unternehmen sowie global agierenden Unternehmen mit Hunderten von Unternehmenspartnerinnen und Millionen von Nutzern zugeschnitten ist. Über Obsnetwork lassen sich Retail/Loyalty-Token erstellen und somit Eigentum tokenisieren. | Zwölfergasse 10/8, Tür 3 1150 Wien www.Obsnetwork.com |
| ABACUS | Künstliche Intelligenz für Finanz und Buchhaltung: Die selbstlernende Abacus Intelligence Software organisiert und automatisiert Buchhaltungs- und Finanzprozesse weltweit. | Goldschlagstraße 22/5-7 1150 Wien www.abacus.ac |
| ALLVER | Allver stellt Versicherungskundinnen und -kunden Polizen, Anträge und Schadensfälle digital zur Verfügung, macht Vorschläge für den optimalen Schutz basierend auf persönlichen Eigenschaften und Bedürfnissen und ermöglicht die Zusammenarbeit mit Kundenbetreuerinnen und -betreuern bei Versicherungen bzw. im Maklerbüro. | Margaretenstraße 9/3 1040 Wien www.allver.at |
| AUTOWHALE | Autowhale GmbH, ist ein Softwareentwicklungsunternehmen, Trading Desk und bietet Beratung für Startups im Bereich Kryptowährungen. | Krottenbachstraße 122/29/3 1190 Wien www.autowhale.net |
| BANINGO | Mit der Softwarelösung „baningo-select“ entwickelte die baningo GmbH ein Produkt, das die Effizienz der digitalen Welt mit der Individualität der persönlichen Beratung verbindet. | Sechskrügelgasse 2/7 1030 Wien www.baningo.com |
| BITPANDA | Einfach zu bedienende Wealth-Building-Plattform, auf der Nutzerinnen und Nutzer alle digitalen Assets kaufen, verkaufen, lagern und tauschen können. | Campus 2, Jakov-Lind-Straße 2 1020 Wien www.bitpanda.com |

¹²
Diese Liste stellt keinen Anspruch auf Vollständigkeit

| UNTERNEHMEN | BESCHREIBUNG | KONTAKT |
|-------------|--|---|
| BOOKAMAT | Das Unternehmen bietet Buchhaltung für Selbständige in Österreich. Erfasse deine Einnahmen & Ausgaben ganz einfach selber – so hast du deine Finanzen im Blick und sparst nebenbei noch Zeit, Geld und Nerven. | Franzengasse 25/15 1050 Wien www.bookamat.com |
| BRICKWISE | Brickwise ist ein Blockchain-basierter Marktplatz für digitale Immobilienanteile. Investor:innen können ganz einfach via Smartphone App ab 100 Euro Anteile von Immobilien kaufen, kassieren monatliche Mieteinnahmen und profitieren von der Wertentwicklung. Mit dem Brickwise Launchpad soll nun der Weg einer Immobilie von der analogen in die digitale Welt so einfach, rasch und günstig möglich sein, wie nie zuvor. Jede Person kann ihre Immobilie mit nur wenigen Klicks nicht bloß inserieren, sondern fair und unter transparenten Bedingungen digital verkaufen. Schlüssel zum Erfolg hierfür sind der Einsatz von Blockchain-Technologie, der Einsatz moderner Augmented Reality Verfahren sowie ein Preisbildungsverfahren, für dessen Entwicklung Forscher den Nobelpreis erhalten haben. | Börseplatz 4/2 1010 Wien www.brickwise.at |
| BSURANCE | bsurance ist spezialisiert auf die digitale Transformation von Versicherungsprodukten. Mit Hilfe einer cloudbasierten digitalen Plattform werden über einfache API-Schnittstellen faire und relevante Produkte (unter anderem von Versicherungsunternehmen) in die Verkaufskanäle von B2C Partnern eingebettet und sind somit direkt am entscheidenden Produkt-POS verfügbar. Dort angebotene Produkte oder auch Dienstleistungen werden damit zusätzlich aufgewertet. Die digitale Plattform von bsurance ermöglicht dabei Versicherungskauf, Polizzen Erstellung als auch Schadensmanagement in Echtzeit. | Nordmangasse 27/2/10 1210 Wien www.bsurance.com/de |
| CASHPRESSO | Mit cashpresso kann man in allen Onlineshops in bequemen Raten bezahlen und so mehr finanzielle Freiheit genießen. Die Höhe der Raten suchen sich die Kundinnen und Kunden selber aus. 2019 wurden die Mobile-Payment Funktionen von Bluecode in die cashpresso App integriert. | Schottenfeldgasse 85/2 1070 Wien www.cashpresso.com |
| CASHY | CASHY wurde von drei langjährigen Freunden im Jahr 2018 gegründet. Aus dem Bankensektor kommend und frustriert von den vielen Ablehnungen bei Kreditanträgen, sowie den fehlenden alternativen Angeboten für die Antragssteller, beschlossen sie, selbst in die Vergabe von Mikrokrediten gegen eine bewegliche Sicherheit einzusteigen und eine digitale Lösung anzubieten. Das Ziel unserer digitalen Lösung ist es, den Verpfändungs- und Verkaufsprozess von (vorübergehend) nicht mehr benötigten Gegenständen für unsere Kunden so einfach und angenehm wie möglich zu gestalten. Aus diesem Grund haben wir die CASHY-App entwickelt. | Burggasse 117/2 1070 Wien www.cashy.at |

| UNTERNEHMEN | BESCHREIBUNG | KONTAKT |
|--------------|--|--|
| COINPANION | Coinpanion ist der weltweit erste digitale Vermögensmanager für Krypto-Assets wie Bitcoin und Ethereum. Coinpanion ermöglicht es, ohne Vorkenntnisse in ein personalisiertes Kryptoportfolio zu investieren, welches mit einer AI optimierten Anlagestrategie verwaltet wird. Damit gelingt es in Echtzeit auf Marktbewegungen automatisch zu reagieren. | Seitenstettengasse 5/37 1010 Wien www.coinpanion.com |
| COINSTOX | Coinstox ist die erste DeFi-Crowdfunding-Plattform für Asset Tokenization, die es Startups und Unternehmern ermöglicht, Kapital im Tausch gegen Token zu generieren. | Rotenlöwengasse 13 1090 Wien www.coinstox.io |
| CONDA | Die Crowdfunding-Plattform hat Niederlassungen in Wien und München. Sie bringt Unternehmen und Investorinnen und Investoren zusammen und schafft die Basis für erfolgreiche Geschäftsideen. | Donau-City-Straße 6 1220 Wien www.conda.at |
| CORTECS | Cortecs entwickelt Systeme zur Analyse und Prognose von Krypto-Assets. Das Team entspringt einer Forschungseinheit der Universität Wien, in welcher man sich mit Künstlicher Intelligenz im Asset Management befasste. Das Spin-off untersucht nun insbesondere den Einfluss sozialer Medien auf Preisentwicklungen. Täglich werden Millionen Nachrichten von Twitter, Reddit und einschlägigen Online-Medien verarbeitet um die Stimmungslage zu erfassen. Stimmungen haben nämlich starke Wechselwirkungen mit Kursentwicklungen und helfen Kursänderungen frühzeitig zu erkennen. Algorithmen sollen einen profitablen Handel von Krypto-Assets ermöglichen und das Fundament eines neuartigen Krypto-Funds bilden. | Schottengasse 10 1010 Wien www.cortecs.ai |
| CPB SOFTWARE | Als Banking Software-Spezialist gegründet, ist CPB Software heute ein führendes Unternehmen für komplexe IT und bietet für Banken, Finanzdienstleister und Wirtschaftsprüfer Lösungen aus einer Hand. | Campus Viertel Zwei Vorgartenstraße 206c 1020 Wien www.cpb-software.com |
| CRIF | CRIF ist ein weltweit tätiges Unternehmen, das sich auf Bonitätsauskünfte und Unternehmensinformationen, Outsourcing und Services zur Datenverarbeitung, sowie auf Kreditlösungen spezialisiert hat. In Österreich ist CRIF der führende Anbieter von Wirtschafts- und Bonitätsinformationen, Fraud Prevention, datenbasierten Technologien und Entscheidungsmanagement Lösungen entlang des gesamten Kundenlebenszyklus. | Diefenbachgasse 35 1150 Wien www.crif.at |

| UNTERNEHMEN | BESCHREIBUNG | KONTAKT |
|-------------------------|---|---|
| DAGOBERT INVEST | Dagobert invest ist eine führende Crowdfunding Plattform Österreichs und vermittelt Kapital ausschließlich für Immobilien Projekte. Die Investmentangebote der Bauträger richtet Dagobert invest im Rahmen des Alternativfinanzierungsgesetzes (AltFG) an österreichische Anlegerinnen und Anleger. | Wohlebengasse 12-14/ Top 601 1040 Wien www.dagobertinvest.at |
| DANUBE TECH | Das Startup Danube Tech will mit Hilfe der Blockchain digitale Identitäten in die Hände der Nutzerinnen und Nutzer geben. Die „Self Sovereign Identity“ ermöglicht es, selbst zu steuern, wer im Internet auf welche Identitäten Zugriff erhält – und wem dieser Zugriff wieder entzogen wird. | Annagasse 8/1/8 1010 Wien www.danubetech.com |
| DAOPAY | DaoPay hilft Webshops und Online-Händlerinnen und -Händlern, Kreditkarten und alternative Zahlungen über das Internet zu akzeptieren. | Hackhofergasse 5/14 1190 Wien www.daopay.com |
| DIMOCO PAYMENT SERVICES | DIMOCO Payment Services ist ein im Europäischen Wirtschaftsraum konzessioniertes Zahlungsinstitut, welches von der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) beaufsichtigt wird. Als lizenzierter Acquirer und Payment Service Provider verarbeitet DIMOCO Payment Services Kreditkartenzahlungen und alternative Zahlungsmethoden für E-Commerce Händlerinnen und Händler. Das Unternehmen bietet die Sicherheit eines regulierten Zahlungsinstituts, maßgeschneiderte branchenspezifische Zahlungslösungen, innovative Risikomanagement-Tools und individuelle, umsatzsteigernde Dienstleistungen. | Mariahilfer Straße 77-79 1060 Wien www.dimoco.eu/payment-services |
| DOMONDA | Domonda automatisiert die Buchhaltung für KMUs und bietet darüber hinaus eine on-demand Service-Plattform mit den besten Dienstleisterinnen und Dienstleistern im Finanzbereich. | Wattgasse 48/26 1170 Wien www.domonda.com |
| DURCHBLICKER.AT | Mit 27 Tarifvergleichen für Versicherungen, Energie, Telekommunikation und Finanzen ist durchblicker.at Österreichs größtes, unabhängiges Fixkosten-Vergleichsportale. Damit finden Konsumentinnen und Konsumenten einfach Top-Angebote, können bequem online abschließen und bis zu 3.040 Euro im Jahr sparen. Das Start-up mit rund 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Sitz in Wien bietet zudem kostenlose Beratung und unterstützt beim Wechsel. | Salzgries 15 1010 Wien www.durchblicker.at |

| UNTERNEHMEN | BESCHREIBUNG | KONTAKT |
|-------------|---|--|
| EBURY | Das Londoner FinTech Unternehmen Ebury unterstützt KMUs und international tätige Konzerne in Österreich bei der Abwicklung des Zahlungsverkehrs. Die Kernkompetenz liegt dabei im internationalen Devisenhandel und der Absicherung von Geld Zu- bzw. Abflüssen in Fremdwährungen. Damit können Ebury Kundinnen und Kunden besser kalkulieren und sich auf Ihre eigene Kernkompetenz konzentrieren, da mit Fremdwährungsschwankungen verbundene Risiken professionell abgesichert sind. | Albert Hall, Albertgasse 35 1080 Wien www.ebury.at |
| EVERBILL | Mit einer benutzerinnen- und benutzerfreundlichen und intuitiv zu bedienenden Online-Software werden Erstellung, Verwaltung und Versand von Rechnungen, Angeboten und Liefer­scheinen erleichtert. | Alliiertenstraße 1/28 1020 Wien www.everbill.com |
| FINABRO | FINABRO ist die digitale Plattform für Vermögensaufbau und Pensionsvorsorge. Wir helfen Menschen bei der Zukunftsvorsorge: Entweder über den Arbeitgeber oder direkt durch private Vorsorgemöglichkeiten. Mit einem Fokus auf kostengünstige, steueroptimale und flexible Vorsorge bietet FINABRO Österreichs modernste Altersvorsorge an und arbeitet hierfür u.a. mit Zurich Versicherung zusammen. | Liechtensteinstraße 55/8 1090 Wien www.finabro.at |
| FINAPU | Dank der Risikobewertungsmodelle in FinAPU können Sie effiziente Risikobewertungen in Sekundenschnelle durchführen. Analysieren Sie auf Knopfdruck Staaten, Unternehmen und Banken weltweit, unabhängig davon, ob diese börsennotiert sind oder nicht. FinAPU ist flexibel und stellt sich auf Ihre Anforderungen ein. | Thunhofgasse 7/9 1120 Wien www.finapu.com |
| FINCREDIBLE | Das junge StartUp bietet eine digitale Toolbox für Bonitätsprüfungen von Personen und KMUs auf Basis ihrer Bankkontoinformationen direkt am Point-of-Sale. | Wipplingerstraße 32/22 1010 Wien www.fincredible.at |
| FINNEST | Finnest ist die führende Plattform für Investments in erfolgreiche, mittelständische Unternehmen. Finanziert werden nur etablierte Firmen, die schon lange erfolgreich sind und mehrere Millionen Euro Umsatz machen. | Schleifmühlgasse 6-8, Top 815 1040 Wien www.finnest.com |
| FISKALY | Die Anforderungen an elektronische Aufzeichnungen für Bar- oder elektronische Zahlungen regelt jedes europäische Land nach seinen eigenen Vorgaben (Stichwort RKS in Österreich, KassenSichV in Deutschland). Betroffen davon sind Registrierkassen, ERP-Systeme sowie eCommerce-Systeme. Fiskaly bietet cloudbasierte compliance as a service und vereinheitlicht alle nationalen Regulierungen in einer einheitlichen API. | Stutterheimstraße 16-18/2/20e 1150 Wien www.fiskaly.com |

| UNTERNEHMEN | BESCHREIBUNG | KONTAKT |
|-------------------------|--|---|
| FONMONEY/ TRANSPAYGO | Transpaygo bietet internationalen Geldtransfer von EUR in Fremdwährungen und Fremdwährungen in EUR für Geschäftskundinnen und Endkunden an. | Alser Straße 21 1080 Wien www.fonmoney.de |
| GEORGE LABS | Für fast 5 Millionen Nutzerinnen und Nutzer in 4 Ländern steht George für ein digitales Banking-Erlebnis, das Design, Technologie und Offenheit verbindet. George wird in den George Labs der Erste Group von einem internationalen und interdisziplinären Team von Fachleuten entwickelt und betrieben. | Am Belvedere 1 1100 Vienna www.george-labs.com |
| GETSBY | Getsby will unnötige Wartezeiten im Lokal verringern, indem man vor Ort per Smartphone bestellen, aber auch bezahlen kann. Für das jeweilige Lokal ist kein Mehraufwand durch zusätzlicher Hardware gegeben, da sich Getsby durch eine eigens entwickelte Schnittstelle mit dem Lokal verbindet und dadurch keine technische Implementierung seitens des Lokals nötig ist. | Media Quarter Marx 3.2, Maria-Jacobi Gasse 1 1030 Wien www.getsby |
| GLOBAL PAYMENTS | Global Payments ist weltweit einer der größten Anbieter von Zahlungsdiensten und -technologien. Ihre Lösungen werden von KundInnen in 38 Ländern geschätzt und verarbeiten jährlich mehr als 50 Milliarden Transaktionen. In Österreich agiert Global Payments seit dem Jahr 2019 als Joint Venture mit der Erste Bank Group. | Am Belvedere 1 1100 Wien www.globalpayments.at |
| HANDCHEQUE | Auf einer Sammelkarte mit Touchscreen können die wichtigsten Kundinnen- und Kunden-, Zahlungs- und Gutscheinkarten zusammengefasst werden. | Teinfaltstraße 8/4 1010 Wien www.handcheque.com |
| HAUDE ELECTRONICA | haude electronica entwickelt seit 1999 Software in den Bereichen Buchhaltung, Rechnungslegung und Steuern. Der Fokus liegt auf der Unterstützung von Gründern & EPU mittels einfach zu bedienender Software, die Anwenderinnen und Anwender mit automatisierten Funktionen unterstützt. Seit Jahren ist haude electronica außerdem angesehener Partner für Individualentwicklungen für Ministerien, Banken und andere Institutionen wie die Erste Bank/Sparkasse, das Bundesministerium für Finanzen, die WKO und das aws. | Nestroyplatz 1 1020 Wien www.haude.at |
| HERO | Herosphere ermöglicht auf eSport-Wettkämpfe in League of Legends, Dota 2, CS:GO und Overwatch auf der Blockchain zu wetten. | Praterstraße 1, Space 21 1020 Wien www.herosphere.gg www.herocoin.io |

| UNTERNEHMEN | BESCHREIBUNG | KONTAKT |
|-------------|--|--|
| IMMOFUNDING | IMMOFUNDING ist ein Finanz-Technologieunternehmen welches ausschließlich auf die Immobilienbranche fokussiert ist. Erfahrene Entwicklerinnen und Entwickler erhalten bei IMMOFUNDING die Möglichkeit, eigene Projekte mittels Crowdfunding zu finanzieren, mit Investorinnen und Investoren zu kooperieren und gemeinsam Großes zu schaffen. | Sternngasse 3/2/6 1010 Wien www.immofunding.com |
| IMPERION | Unsere Open-Banking-gestützte Echtzeit-Steuerberichtslösung wird eine innovative Lösung zur Revolutionierung der Handelsplattformen von Neobrokern und deren Kunden mit hohen Anforderungen an schnelle und effiziente Online-Dienste bieten. Mit unserer Lösung können die Kunden eines Neobrokers auf einfache Weise Echtzeit-Steuerberichte für ihre Handelseinkünfte erstellen, wann und wie oft sie diese benötigen. Dies beinhaltet einen Steuerbericht zum Jahresende, einen Steueroptimierungsbericht zur Jahresmitte oder einen Quellensteuerbericht. | Schegargasse 18/16 1190 Wien www.imperion.eu |
| IXOPAY | IXOPAY ist eine Payment Management Plattform und ermöglicht Unabhängigkeit und Flexibilität bei der Abwicklung von Online Zahlungen. Von intelligenter Zahlungsmittelauswahl für Endkundinnen und -kunden über einen Acquirer-agnostischen PCI Vault, der Smart Routing ermöglicht und modulares Risk und Fraud Management, bis zu zentralisiertem Reporting, Settlement und Reconciliation, lässt sich der gesamte Lifecycle einer Transaktion vollständig und mit individuell konfigurierbarer Technologie abbilden. | Mariahilfer Straße 77-79 1060 Wien www.ixopay.com |
| KASSANDRO | Kassandro ist die optimale Antwort auf die Registrierkassenpflicht 2016 für kleine Unternehmen und ist branchenneutral entwickelt worden. Spezielle Funktionen ermöglichen es nahezu allen Berufsgruppen damit zu arbeiten. Von der Taxifahrerin, dem Marktstand oder dem Friseur und Kosmetikgeschäft bis zur einfachen Gastronomie reichen die Einsatzmöglichkeiten von Kassandro. | Pfarrgasse 52 1230 Wien www.kassandro.at |
| KLARNA | Klarna ist einer der führenden Zahlungsanbieter in Europa und eine neu lizenzierte Bank. Gegründet 2005 in Stockholm mit einem Sitz in Wien. | Mayerhofgasse 1/20 1040 Wien www.klarna.com |

| UNTERNEHMEN | BESCHREIBUNG | KONTAKT |
|-------------|---|---|
| KOMPANY | kompany ist die führende RegTech-Plattform für globale Firmenverifizierungen und Business KYC (KYB). Ihr globales Netzwerk bietet Echtzeitzugriff auf Handelsregister, Finanzbehörden und Finanzämter auf der ganzen Welt und ist damit einer der wenigen KYB-Anbieter, die in der Lage sind, die strengsten Sorgfaltspflichten der neuesten Gesetze zur Bekämpfung der Geldwäsche zu erfüllen. Zu den Kunden von kompany gehören regulierte Unternehmen wie globale und internationale Bankengruppen, FinTechs, Big Four Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, Finanzdienstleister, Zahlungsdienstleister, Banking-as-a-Service- und Compliance-Plattformen sowie multinationale Konzerne. kompany mit Sitz in Wien ist eine staatlich lizenzierte Clearingstelle und offizieller Distributor für Handelsregister in vielen Ländern der Welt. | Schwindgasse 7/12 1040 Wien www.kompany.at |
| MOOMOC | Mit einem Robo-Advisor ermöglicht moomoc die automatische Veranlagung in Einzelaktien in mehr als 20 verschiedenen Strategien. | Strozzigasse 10/1/6 1080 Wien www.moomoc.com |
| MORPHER | Mit Morpher hat man die Möglichkeit rund um die Uhr zu handeln, ohne Gebühren, seien es Aktien, Kryptowährungen, Devisen und Rohstoffe. Im Jänner 2019 wurde zudem bekannt, dass der Investor Tim Draper 1,25 Mio. US-Dollar Seed-Kapital über sein VC Morpher bereitgestellt hat. | Heinestraße 21, Top 4 1020 Wien www.morpher.com |
| MPAY24 | mPAY24 ist ein führender Online Zahlungsanbieter und Teil der Bafin lizenzierten heidelpay Group. Alle gängigen Zahlungsarten sind über eine Schnittstelle und mit nur einem Vertrag verfügbar. | Grüngasse 16 1050 Wien info@mpay24.com www.mpay24.com |
| MYCHEX | myChex bietet eine Plattform, die Geschäfte, Kundinnen und Rechnungsverwender verbindet und Rechnungen in digitaler und maschinenlesbarer Form verarbeitet. Aufbauend auf in vielen Kassensystemen bereits bestehende Schnittstellen werden Rechnungen beim Bezahlvorgang an myChex verschickt, Userinnen und User können sie auf ihren Smartphone in der myChex App ansehen, kategorisieren und finden sie durch eine einfache Suche jederzeit wieder. Wird die Rechnung für die Steuererklärung oder eine Spesenabrechnung benötigt kann sie einfach an verbundene Systeme weiterverwendet werden. | Mooslackengasse 17 1190 Wien www.mychex.net |
| N26 | Die Direktbank hat sich auf die Kontoführung via Smartphone spezialisiert und bietet unter anderem ein kostenloses Girokonto mit innovativen Produktleistungen und Premiumangeboten. | Praterstraße 1/3.OG/37 1020 Wien www.n26.com/de-at |

| UNTERNEHMEN | BESCHREIBUNG | KONTAKT |
|-------------|--|---|
| NETINSURER | Netinsurer bietet AI-gestützte Automatisierungs- und Software-Lösungen für Versicherungen sowie Vermittlung im Bereich Beratung, Vertrieb sowie Back-End. | Hietzinger Kai 13/6 1130 Wien www.netinsurer.com |
| NOMENTIA | TIPCO heißt ab sofort Nomentia, aber TIP bleibt TIP. Mit dieser Akquisition finden zwei komplementäre Produktportfolios zueinander, die Unternehmen jeder Größenordnung eine State-of-the-Art Treasury-Lösung anbieten, die den Markt der Treasury Management Systeme revolutionieren wird. Wesentlich für die erfolgreiche Entwicklung der ersten Gespräche waren vor allem die ähnliche Unternehmenskultur und Zukunftspläne der beiden FinTechs. "Nomentia und TIPCO haben dieselbe Vision: eine in dieser Form nie dagewesene webbasierte Treasury- und Cash Management Lösung anzubieten, und das nicht nur für sondern vor allem gemeinsam mit unseren Kunden. | Gertrude-Fröhlich-Sandner-Straße 3 1100 Wien www.nomentia.com |
| OWN360 | Own360 ermöglicht erstmals rundum kostenloses Fondssparen. Und das einfach und verständlich aus einer Hand. Über die Own360 App investierst Du breit gestreut in jene rund 300 Unternehmen, die für den Standort – Deutschland oder Österreich – jeweils von besonderer Relevanz sind. Von A wie Apple über B wie BMW oder C wie Coca-Cola bis hin zu bis Z wie Zalando kann alles mit dabei sein, was in unseren Breiten nachhaltig wirtschaftlichen Wert schöpft. | Gusshausstraße 3/2a 1040 Wien www.own360.app |
| PAYSAFECARD | paysafecard ist im Jahr 2000 gegründetes, mittlerweile global tätiges Unternehmen im Bereich der Online-Prepaid-Zahlungsmittel und Teil des führenden Payment-Anbieters Paysafe. paysafecard mit Hauptsitz in Wien ist international tätig und weltweit in fast 50 Ländern vertreten. Dieses elektronische Zahlungsmittel nach dem Prepaid-Prinzip wurde 2015 zu 100 Prozent von der internationalen Optimal Payments Gruppe übernommen die sich in der Folge in Paysafe Group umbenannte. Die Produkte von paysafecard sind weltweit an über 650.000 Verkaufsstellen erhältlich. 2018 entwickelte paysafecard die Online-Cash Methode Paysafecash, die mittlerweile in über 20 Ländern verfügbar ist. | Am Europlatz 2 1120 Wien www.paysafecard.com |
| PREDICTR | predictR ist eine Software-Lösung für Online-Banking, die durch eine algorithmische Analyse historische Transaktionsdaten in eine Kontostandsvorhersage wandelt. | Margaretenstraße 77/5 1050 Wien www.predictr.eu |
| PRINCIPIA | Principia ist die automatisierte Investitions- und Kreditmaschine für Banken und Fintechs, die Chancen für europäische Unternehmen eröffnet. | Prinz Eugen-Straße 54/9 1040 Wien www.principia.at |

| UNTERNEHMEN | BESCHREIBUNG | KONTAKT |
|-------------------|---|---|
| PROSALDO.NET GMBH | ProSaldo.net liefert eine All-in-One-Lösung für Buchhaltung und Fakturierung für österreichische Start-Ups, Gründungsteams und EPU. Neben allen Standardfunktionen, die eine professionelle Finanzsoftware bietet, liefert ProSaldo.net innovative Funktionen wie den Belegupload mit automatischer Erkennung und Verbuchung von Rechnungen. Die ProSaldo.net GmbH ist Teil der Unternehmensgruppe haude electronica, die seit 1999 Software, Online-Rechner und Apps für Buchhaltung, Fakturierung und Steuern entwickelt. | Nestroyplatz 1 1020 Wien Ansprechperson: Mag. Marlene Gottweis (MA) www.prosaldo.net |
| READY2ORDER | ready2order ist eine cloud-basierte Registrierkassen-Software, die Unternehmen dazu befähigt, im Geschäft oder von unterwegs aus zu verkaufen. | Treustrasse 22-24 1200 Wien www.ready2order.com |
| RENDITY | Auf der Crowdfunding-Plattform können Einzelne ihre finanziellen Mittel zusammenlegen und in einem Projekt vereinen, um das Fundament für ihr Immobilienportfolio zu legen. | Tegetthoffstraße 7 1010 Wien www.rendity.com |
| REVAL | reval bietet die Möglichkeit, einfach und unkompliziert in Immobilien-Projekte zu investieren, um am Erfolg der Immobilie zu partizipieren. | Custozzagasse 4 1030 Wien www.reval.co.at |
| RESPEKT.NET | Crowdfunding für eine bessere Gesellschaft ist das Ziel der Plattform von respekt.net. Engagierte Initiativen mit gemeinsinniger Ausrichtung werden mit potenziellen Unterstützerinnen und Unterstützern vernetzt. | Neubaugasse 56/2 1070 Wien www.respekt.net |
| RIDDLE & CODE | Anbieter von Blockchain-basierten End-to-End Lösungen. Die Hard- und Software-Systeme ermöglichen Unternehmen, Herausforderungen in den Bereichen Maschinenidentität, Produktherkunft und Supply Chain Management effizient zu begegnen. | ORBI TOWER, 10. Stock Thomas-Klestil-Platz 13 1030 Wien www.riddleandcode.com |
| RISKINE | Intelligente Lösungen für die digitale Beratung bietet riskine. Die Kundinnen und Kunden stammen aus dem Bank- und Versicherungsbereich. | Waaggasse 15/1 1040 Wien www.riskine.com |

| UNTERNEHMEN | BESCHREIBUNG | KONTAKT |
|--------------------------------------|---|---|
| SAVITY | Das Wiener Unternehmen Savity Vermögensverwaltung GmbH ist ein unabhängiger Online-Vermögensverwalter (Robo-Advisor) für Privatkunden. Die Idee des Sparens wurde dabei in das Hier und Heute übertragen. Savity ermöglicht eine kostengünstige, transparente und professionelle Vermögensverwaltung auf Basis der Kundenvorgaben hinsichtlich Ertrags-/Risikoniveau und persönlicher Werte wie z.B. Nachhaltigkeit von Investitionen. | Storchengasse 21/7 1150 Wien www.savity.at |
| SEASONAX | Seasonax ist auf die Identifikation und Evaluation von saisonalen Mustern in Finanzinstrumenten spezialisiert. Dabei erlaubt die Software eine Analyse von Währungen, Rohstoffen als auch Einzelaktien um das Timing beim Handeln zu optimieren. | Elisabethstraße 22/2 1010 Wien www.seasonax.com |
| SECURE PAYMENT TECHNOLOGIES/BLUECODE | Secure Payment Technologies bietet mobiles Bezahlen mit dem Smartphone an. Mit der Blue Code-App kann an mehr als 18.000 Kassen in Österreich bezahlt werden, bei Supermärkten, Tankstellen und ausgewählten Trafiken. 2019 wurde Bluecode in die App von cashpresso integriert. | Hohenstaufeng. 6/3 1010 Wien www.bluecode.com |
| SIMPLYTOKENIZED | SimplyTokenized wurde 2020 mit dem Ziel gegründet, neue alternative Finanzierungsformen zu etablieren und kleinteilige Finanzierungen zu ermöglichen. | Ungargasse 37 1030 Wien www.simplytokenized.com |
| SIX PAYMENT | Das Schweizer Finanzdienstleistungsunternehmen hat sich auf bargeldlosen Zahlungsverkehr spezialisiert und unterhält eine Niederlassung in Wien. | Marxergasse 1B 1030 Wien www.six-payment-services.com |
| SMART ENGINE | Das Unternehmen, vernetzt durch fokussiertes Target-Marketing Konsumentinnen, Händler und Finanzdienstleisterinnen miteinander. | Wienerbergstraße 11/ Turm B/7.OG 1100 Wien www.smartengine.solutions |
| SMARTSTREAM | SmartStream ist ein international tätiges Softwareunternehmen, das für Banken Software-Lösungen entwickelt. Der Hauptsitz ist in London. Seit 2000 hat das Unternehmen eine Niederlassung in Wien. Insgesamt gibt es weltweit 20 Niederlassungen. 2018 wurde zusätzlich ein Innovation Lab für AI und Blockchain am Standort Wien eröffnet. Hier arbeitet nun ein Team von Data Scientists, die speziell an Anwendungsfällen für AI im Finanzsektor arbeiten. | Vienna TwinTower Wienerbergstrasse 11 1100 Wien www.smartstream-stp.com |

| UNTERNEHMEN | BESCHREIBUNG | KONTAKT |
|-------------------|--|---|
| SPECTOSPHERE GMBH | Spectosphere beschäftigt sich mit künstlicher Intelligenz, Verfahren des Deep Learnings, der mathematischen Modellierung komplexer Sachverhalte und Softwareentwicklung. Spectosphere richtet sich mit dieser Expertise an die Finanzindustrie um neuartige Softwaresysteme basierend auf künstlicher Intelligenz zu entwickeln | Hernalser Haupstr. 35/101 1170 Wien www.spectosphere.com |
| THREE COINS | Three Coins ist eine Entwicklungsschmiede für Finanzkompetenz und innovative Bildungsformate. | Lindengasse 56, 18–20, c/o Hub Vienna 1070 Wien www.threecoins.org |
| TRALITY | Trality ist ein Wiener Unternehmen in Gründung und zielt darauf ab, durch technologische Weiterentwicklungen das Nutzen von Cryptocurrency-Trading zu erleichtern, sowie die Einstiegsbarrieren in diesen Markt zu reduzieren. Es soll Cryptocurrency-TraderInnen mit wenig Erfahrung (Leisure-TraderInnen) ermöglicht werden, konsistente Trading-Einkünfte zu erzielen – ein Unterfangen, das durch das stark volatile Marktumfeld erschwert wird. | Novaragasse 19/9 1020 Wien www.trality.com |
| WEFOX | Das Konzept von wefox: Tarife und Versicherungen können jederzeit und überall eingesehen, optimiert, neu abgeschlossen sowie Schäden gemeldet werden – alles digital an einem Ort. | Thomas-Klestil Platz 3 1030 Wien www.wefox.at |
| WIKIFOLIO | wikifolio ist Europas größter Marktplatz für transparente Anlagestrategien. wikifolios sind Musterdepots von privaten und professionellen Anlegerinnen und Anlegern, die ihre Handelsideen aktiv umsetzen und transparent herzeigen. Kundinnen und Kunden können dann investieren. | Berggasse 31 1090 Wien www.wikifolio.com |

FinTech Verbände und wissenschaftliche Einrichtungen in Wien

| VERBÄNDE / WISSENSCHAFTLICHE EINRICHTUNGEN | BESCHREIBUNG | KONTAKT |
|--|--|---|
| ABC BLOCKCHAIN CENTER | Ziel des Zentrums ist es, das Österreichische Forschungszentrum für Blockchain (und verwandte) Technologien zu sein, das in industriellen Anwendungen wie Industrie 4.0/IoT sowie in den Bereichen Finanzen, Energie, Logistik, Behörden und Verwaltung eingesetzt wird. Diese neuen Anwendungen und Geschäftsmodelle, die sich aus der Zusammenarbeit zwischen etablierten Akteuren, innovativen Startups und führenden F&E-Instituten ergeben, werden der Schlüssel zur Schaffung neuer Arbeitsplätze und zur Etablierung Österreichs unter den Top Ten der innovativen Länder Europas sein. | Welthandelsplatz 1, Gebäude D2 1020 Wien info-crypto-economy@wu.ac.at www.blockchain-center.at |
| BITCOIN AUSTRIA | Bitcoin Austria fördert und unterstützt als Non-Profit-Organisation die Verbreitung der digitalen Währung Bitcoin in Österreich. Das Expertinnen- und Expertennetzwerk ist Anlaufstelle für technische, rechtliche und organisatorische Fragen rund um Bitcoin - für Händlerinnen, Endnutzer und Medien-schaffende. | Seilerstätte 24 1010 Wien www.bitcoin-austria.at |
| DAAA – DIGITAL ASSET ASSOCIATION AUSTRIA | Verein zur Förderung und nachhaltigen Entwicklung des Ökosystems für digitale Vermögenswerte in Österreich | Seilerstätte 24 1010 Wien office@daaa.at www.daaa.at |
| DLT AUSTRIA | DLT Austria ist ein gemeinnütziger Verein, der Blockchain-Akteure in Österreich stärken und vernetzen will, um auf möglichst breiter Basis einen internationalen "DLT Cluster" aus Österreich heraus zu etablieren. Zum weiteren Aufbau des Blockchain-Ökosystems werden Corporate Members drei unterschiedliche Formate angeboten, um mit Distributed Ledger Technologien innovative Wege zu gehen und sowohl die passenden Anwendungsfälle als auch zuverlässige Umsetzungspartner für Projekte zu finden. | Kärntner Ring 2/28 1010 Wien www.dltaustria.com |
| FINANZMARKTAUFSICHT AUSTRIA | Als integrierte Aufsicht vereint die 2002 gegründete FMA die Aufsicht über alle wesentlichen Anbieterinnen und Anbieter sowie Funktionen unter einem Dach. | Otto-Wagner-Platz 5 1090 Wien www.fma.gv.at |

| VERBÄNDE / WISSENSCHAFTLICHE EINRICHTUNGEN | BESCHREIBUNG | KONTAKT |
|--|---|--|
| FINTECH AUSTRIA | Die Mission von FinTech Austria ist es, die Entwicklung des FinTech-Sektors in Österreich und MOE zu fördern, einen aktiven Beitrag zum Ökosystem zu leisten und die Kommunikation und Zusammenarbeit innerhalb der Gemeinschaft und mit externen Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu erleichtern. Eines ihrer Hauptziele ist es eine gut funktionierende Brücke zwischen der FinTech-, Regulierungs- und Bankenwelt durch den FinTech Beirat, die vierteljährlichen Vienna FinTech MeetUps und die jährlich stattfindende FinTechWeekVienna zu schaffen. | Talent Garden Vienna Liechtensteinstrasse 111-119 1090 Wien www.fintechaustria.org |
| FINTECH LADIES | Die Fintech Ladies sind ein Netzwerk für Frauen in der Finanz- und Technologiebranche. Das Netzwerk mit Sitz in Berlin hat sich auf verschiedene Städte in ganz Europa ausgedehnt. Derzeit ist das Netzwerk in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Belgien tätig. | Scanbox #05700 Ehrenbergstr. 16a D-10245 Berlin www.fintechladies.com |
| FINTECHMATTERS | FINTECHMATTERS ist ein europäischer FinTech Ecosystem Summit und eine Business Matchmaking-Plattform, die Startups, etablierte Unternehmen, Investoren und Expertinnen und Experten miteinander verbindet. | Krummbaumgasse 1/27 1020 Wien office@fintechmatters.org www.fintechmatters.org |
| SBA RESEARCH | SBA Research wurde 2006 als erstes österreichisches Forschungszentrum für Informationssicherheit von der TU Wien, der Technischen Universität Graz und der Universität Wien gegründet. In den letzten Jahren sind die Wirtschaftsuniversität Wien, das AIT Austrian Institute of Technology und die Fachhochschule St. Pölten als wissenschaftliche Partner beigetreten. Durch wissenschaftliche Forschung zur Informationssicherheit entwickelt SBA-Research praktische und anwendbare Lösungen, wobei der Schwerpunkt auf aktuellen Themen wie der Cybersicherheit und Blockchain liegt. SBA Research beschäftigt ca. 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist mittlerweile das größte Forschungszentrum Österreichs, das sich ausschließlich mit Informationssicherheit beschäftigt. Das Zentrum ist Teil des österreichischen COMET-Exzellenzprogramms (COMET – Competence Centers for Excellent Technologies). | Floragasse 7 1040 Wien www.sba-research.org |

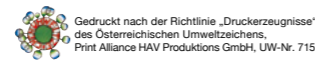
| VERBÄNDE / WISSENSCHAFTLICHE EINRICHTUNGEN | BESCHREIBUNG | KONTAKT |
|---|---|---|
| FORSCHUNGS-INSTITUT FÜR KRYPTOÖKONOMIE WIRTSCHAFTS-UNIVERSITÄT WIEN | Ziel des im Jänner 2018 gegründeten Instituts der Wirtschaftsuniversität Wien: die Kompetenzen und das vielfältig vorhandene Fachwissen rund um das Thema Kryptoökonomie zu bündeln. | Welthandelsplatz 1 1020 Wien info-crypto-economy@wu.ac.at www.wu.ac.at/cryptoeconomics |
| RIAT | RIAT ist ein unabhängiges Institut, das sich mit Kryptoökonomie, Datenschutztechnologien und Open Hardware beschäftigt. Das Institut erforscht und gestaltet die Zukunft der Dezentralisierung. | Neubaugasse 64-66/3/4 1070 Wien www.riat.at |
| VERBAND ÖSTERREICHISCHER BANKEN UND BANKIERS | Der Verband österreichischer Banken und Bankiers versteht sich als Bindeglied zwischen unseren Mitgliedern und der interessierten Öffentlichkeit. | Börsegasse 11 1010 Wien www.bankenverband.at |

Gestaltung

seitezwei.com

Herstellung, Herstellungsort

Print Alliance HAV Produktions GmbH
2540 Bad Vöslau



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
Print Alliance HAV Produktions GmbH, UW-Nr. 715



REACT-EU ALS TEIL DER
REAKTION DER UNION AUF DIE
COVID-19-PANDEMIE FINANZIERT.



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung, Österreich.

Das Projekt „Fit für die Zukunft“ trägt dazu bei, betriebliche Forschungs- und Innovationsaktivitäten in Wien auszubauen, Kooperationen anzuregen und bei jungen Wienerinnen und Wienern Begeisterung für Forschung und Innovation zu wecken. Nähere Informationen finden Sie auf www.efre.gv.at

Änderungen sind vorbehalten, für Irrtümer, Satz- und Druckfehler übernimmt die Wirtschaftsagentur Wien keine Haftung.

Medieninhaberin, Herausgeberin

Wirtschaftsagentur Wien.
Ein Fonds der Stadt Wien.
Mariahilfer Straße 20
1070 Wien
www.wirtschaftsagentur.at

Kontakt

Aleksandar Vrglevski, MA
Technologie Services
T + 43 1 25200-524
vrglevski@wirtschaftsagentur.at

Text und redaktionelle Bearbeitung

Aleksandar Vrglevski, MA

Fotos

Cover: unsplash
Wirtschaftsagentur Wien/Karin Hackl



Technologie Reports gibt es zu den Themen:

- Additive Fertigung
- Assistierende Technologien
- Big Data und AI
- Blockchain
- City Logistik
- Cloud Computing
- Data Sharing
- Data4Good
- Digitaler Zwilling
- Digitales Planen, Bauen und Betreiben
- E-Commerce
- E-Government
- E-Health
- Enterprise Software
- Entertainment Computing
- FinTech
- Green Building
- HR-Tech
- Impact Assessment
- Intelligente Automatisierung und Robotik
- Intelligente Produktion
- Internet of Things
- IT-Security
- Lebensmittel
- Mobile Computing
- Nachhaltige Urbane Logistik
- Open Source/Open Standards
- Prototyping – von der Idee zum Produkt
- Regenwasser in der Stadt
- Technologie erleben
- Urbane Energieinnovationen

- Urbane Mobilität
- User Centered Design
- Visual Computing

Die digitalen Versionen finden Sie unter
wirtschaftsagentur.at/technologie/technologiestandort-wien/digitale-technologien

REACT-EU ALS TEIL DER
REAKTION DER UNION AUF DIE
COVID-19-PANDEMIE FINANZIERT.



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung, Österreich.

Das Projekt „Fit für die Zukunft“ trägt dazu bei, betriebliche Forschungs- und Innovationsaktivitäten in Wien auszubauen, Kooperationen anzuregen und bei jungen Wienerinnen und Wienern Begeisterung für Forschung und Innovation zu wecken. Nähere Informationen finden Sie auf www.efre.gv.at

wirtschafts
agentur
wien

 Für die
Stadt Wien

Kontakt

Wirtschaftsagentur Wien.
Ein Fonds der Stadt Wien.
Mariahilfer Straße 20
1070 Wien
wirtschaftsagentur.at